



Gesundheitswirtschaft in Nordafrika

Ägypten, Algerien, Tunesien und Marokko
als Zukunftsmärkte für die deutsche
Gesundheitswirtschaft

Im Rahmen des Wirtschaftsnetzwerks Afrika des
Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)



Planen Sie jetzt Ihren Markteinstieg in Nordafrika

Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika unterstützt Sie mit einem individuellen kostenlosen Beratungsangebot.

Leistungen der individuellen Beratung

- Bis zu 40 Stunden kostenlose Beratung durch unsere Experten – persönlich, telefonisch oder schriftlich
- Entwicklung Ihrer individuellen Markteintrittsstrategie für die Gesundheitsmärkte Nordafrikas
- Geschäftsmodellentwicklung, Sales Pitch Coaching und Business-Case-Berechnung
- Vertriebspartnersuche in Nordafrika
- Beratung zu politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen
- Individuelle Markt- und Segmentanalysen für Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung

Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus der deutschen Gesundheitswirtschaft, die in die nordafrikanischen Gesundheitsmärkte eintreten oder ihre bereits bestehenden Geschäftsaktivitäten ausbauen wollen.

Anmeldung unter: de-nordafrika@kpmg.com

Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika

Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika des Bundeswirtschaftsministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) vernetzt Akteure und Programme der deutschen Außenwirtschaft und der Entwicklungszusammenarbeit und bietet ein gebündeltes Beratungs- und Unterstützungsangebot für Unternehmen, insbesondere für KMU mit Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland, die in Afrika wirtschaftlich aktiv werden wollen. Die individuelle Beratung ist eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Wirtschaftsnetzwerks Afrika.

Die Beratung wird von der KPMG AG, der trAIDe GmbH sowie den lokalen Auslandshandelskammern (AHKs) durchgeführt.

Die Beratungsleistungen unterliegen den De-Minimis-Regelungen und können bis einschließlich Oktober 2021 in Anspruch genommen werden.

Ansprechpartner

Christian Weimar, +49 151 6251 2401, cweimar@kpmg.com

Matthias Brandt, +49 221 935 445 16, Matthias.Brandt@traide.de

Durchführer:



Projekthintergrund & Ziel

Viele nordafrikanische Länder arbeiten intensiv an der Weiterentwicklung ihrer Gesundheitssysteme. Der kontinuierliche Ausbau von Gesundheitsinfrastrukturen birgt dabei auch **Chancen für deutsche Technologieanbieter**. Gleichzeitig bieten sich aufgrund vielerorts begrenzter staatlicher Mittel **vielfältige Geschäftschancen für Investoren und Anbieter in der Gesundheitsversorgung**. Prognosen zufolge wird sich infolge der globalen Pandemie der Trend insbesondere in Bezug auf den Ausbau der **digitalen Gesundheitsinfrastruktur** noch beschleunigen.

Die Länder der Zielregion gehören, gemessen am Bruttoinlandsprodukt je Einwohner, zu den wohlhabendsten Ländern des Kontinents. Auch wenn sich das Wirtschaftswachstum durch die SARS-COV-2 Pandemie derzeit stark abgeschwächt hat, ist mittelfristig durch eine **schnell wachsende Bevölkerung** und eine **größer werdende Mittelschicht** wieder mit einer steigenden Wirtschaftsleistung zu rechnen. Mit bereits **fast 200 Millionen Einwohnern** bietet die Region ein beachtliches Entwicklungspotenzial. So wuchs die Zahl privater Kliniken in Tunesien in den letzten 20 Jahren von 21 auf 117 und das lokale Gesundheitssystem gilt als eines der besten Afrikas. In Ländern wie Marokko und Algerien ist hinsichtlich der Qualität der Versorgung ein deutliches **Stadt-Land-Gefälle** zu beobachten. Der Zugang zur Gesundheitsversorgung der öffentlichen Strukturen ist in Algerien und Tunesien kostenfrei. In Ägypten und Marokko soll der Versicherungsschutz aktuell ausgeweitet werden. Die Gesundheitsmärkte in allen nordafrikanischen Zielmärkten sind von einer **hohen Importabhängigkeit** geprägt.

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Während sich **Tunesien** zunehmend als Destination für Medizintourismus vor allem aus Libyen und Algerien positioniert und somit auf den Import qualitativ hochwertiger Medizintechnik angewiesen ist, bietet **Algerien** Chancen für die Lieferung von Maschinen und Anlagen für die lokale Pharmaindustrie. Dort sollen in Zukunft 70% der Medikamente lokal produziert werden.

Mit dem Bau neuer Krankenhäuser in **Marokko** dürfte das Marktvolumen insbesondere für elektrodagnostische Geräte und Strahlengeräte ansteigen, ebenso die Nachfrage nach mobiler Krankenversorgung in entlegenen Gebieten sowie bei Ambulanzen. Auch in **Ägypten** sollen in „Medical Cities“ umfangreiche Gesundheitskomplexe geschaffen werden sowie spezialisierte onkologische und radiologische Kliniken entstehen. Ein Medical Complex von NMC Healthcare mit einem Investitionsvolumen von 1,6 Milliarden US-Dollar ist dabei das größte Vorhaben.

Hinweise zu Webinar und Zielmarktstudie

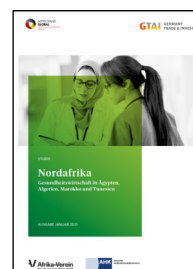
Bereits am 24. Februar 2021 haben KPMG und trAIDe im Auftrag des Wirtschaftsnetzwerks Afrika in Zusammenarbeit mit den lokalen Auslandshandelskammern ein **Webinar** durchgeführt.

Partner:



In diesem werden die Vielzahl an Chancen in den nordafrikanischen Gesundheitsmärkten für deutsche KMU von unterschiedlichen Akteuren beleuchtet. Es kommen im Webinar u.a. Unternehmen zu Wort, die den Markteinstieg bereits erfolgreich absolviert haben. Ebenso werden Fragen zur Zulassung und zum Vertrieb medizintechnischer und pharmazeutischer Produkte diskutiert. Die Aufzeichnung und die Präsentation finden Sie unter folgendem Link:

www.kpmg.de/gesundheitsmarktnordafrika.html



Unter der Federführung des Afrika-Vereins wurde dieses Jahr zudem in Kooperation mit Germany Trade & Invest (GTAI) sowie den Auslandshandelskammern eine **Zielmarktstudie zur Gesundheitswirtschaft Nordafrika** veröffentlicht. Die Studie* beinhaltet u.a. detaillierte Analysen zu den Gesundheitsmärkten Marokkos, Ägyptens,

Algeriens und Tunesiens und geht dabei auf rechtliche Rahmenbedingungen, aktuelle Trends sowie damit verbundene Bedarfe der jeweiligen Märkte ein.

Sie ist abrufbar unter dem folgenden Link:

<https://www.africa-business-guide.de/abg-de/abg-partner/wirtschaftsnetzwerk-afrika>

*Redaktionsschluss der Studie war Januar 2021